

Starke Partner – Bildungspartnerschaften gestalten und entwickeln



Referenten

- Jörg Fuchs, Konrektor, Otto-Rommel-Realschule Holzgerlingen
- Jörg Veit, Geschäftsführer/Personalmanagement, Elektro Breitling GmbH

Seit 2018

- Tobias Deißler, Lehrer, Wittumschule Urbach
- Alexander Thielemann, Leiter Instandhaltung / Lean Management, Karl Dungs GmbH & Co. KG

Seit 2007

Zustandekommen & Rahmenbedingungen

- Brücke zwischen Theorie und Praxis

Zustandekommen & Rahmenbedingungen

Praxisbezug



Orientierung



Fachkräfte
gewinnen



Lebendige
Angebote



Zustandekommen & Rahmenbedingungen

- Brücke zwischen Theorie und Praxis
- Auswahlkriterien
- IHKs & HWKs unterstützen Sie gerne
 - Suche nach geeigneten Partnern
 - Brainstorming
 - Partnerschaftsvereinbarung
 - Weitere Begleitung

Jörg Veit & Jörg Fuchs

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Baden-Württemberg
Netzwerkgruppe Böblingen

*Fachforum 12:
Starke Partner - Bildungspartnerschaften
gestalten und entwickeln*

**„Mit Smart Home für
MINT-Berufe begeistern“
Jörg Fuchs, Jörg Veit**



Otto-Rommel-Realschule
Holzgerlingen



*Fachforum 12:
Starke Partner - Bildungspartnerschaften
gestalten und entwickeln*

**„Mit Smart Home für
MINT-Berufe begeistern“
Jörg Fuchs, Jörg Veit**



Otto-Rommel-Realschule
Holzgerlingen



AUSGANGSLAGE SCHULEN

Veränderungen in der Bildungslandschaft

- ➔ Unterschiedliche Schultypen „konkurrieren“
- ➔ Hohe Erwartungshaltung der Eltern in der Schulprofilierung
- ➔ Einsatz neuer Medien
- ➔ „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- ➔ Veränderte Übergangszahlen an weiterführende Schulen

Veränderungen in der Gesellschaft

- ➔ Schüler*innen suchen häufig Anschluss in weiterführender Schule und nicht in der beruflichen Ausbildung
- ➔ Trend zur akademischen Ausbildung hält an
- ➔ Berufliche Aufstiegschancen werden häufig nicht richtig wahrgenommen



AUSGANGSLAGE UNTERNEHMEN

Fachkräftemangel im Handwerk

- ➔ Steigender Aufwand für Mitarbeitergewinnung
- ➔ Verzicht auf Aufträge; lange Wartezeiten für Kunden; Mehrarbeit

Image des Handwerks in der Gesellschaft

- ➔ Positionierung als attraktiver Arbeitgeber
- ➔ Investitionen in Arbeitgebermarketing

Mangelnde Akzeptanz für berufliche Karrierewege

- ➔ Aufklärungsarbeit in Schulen und auf Messen
- ➔ Ausweitung des Engagements in der Berufsorientierung
- ➔ Intensiver Austausch und Kooperationen mit Schulen



SYNERGIEN SUCHEN UND FINDEN

SCHULE

- Verknüpfung der Lehrplaninhalte Physik, IT und Technik mit dem Alltag
- Vertiefter Einblick in ein Berufsbild (Baustein BORS)
- Hervorragende Vorqualifikation der Schüler*innen für eine mögliche Berufskarriere
- Teilnahmezertifikat der Wirtschaft
- Profilierung als MINT-Freundliche Schule (Werbeeffekt)
- „Leistung lohnt sich“ – Teilnahme durch Bewerbungsverfahren

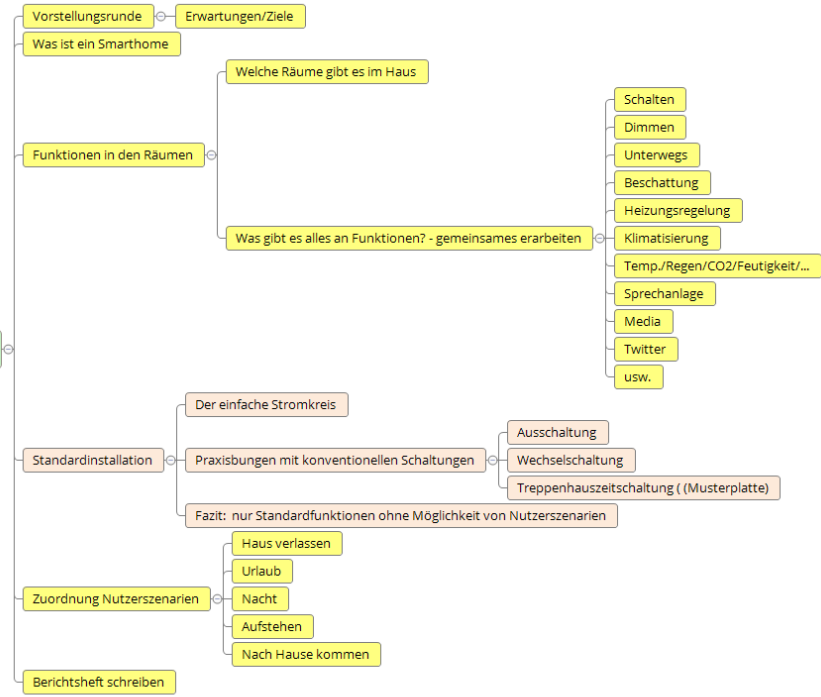
UNTERNEHMEN

- Schüler*innen für MINT-Berufe begeistern
- Frühzeitiger Kontakt zu wichtigen Akteuren in den Unternehmen (HR, Ausbildung)
- Schüler*innen über Karriereweg „Beruf“ informieren
- Berufsbilder der Elektro- und Informationstechnik können in ihren Facetten vorgestellt werden
- Sammlung erster Erfahrungen im vermeintlichen Ausbildungsberuf
- Betriebliches Umfeld kennenlernen
- Unser Handwerk live erleben

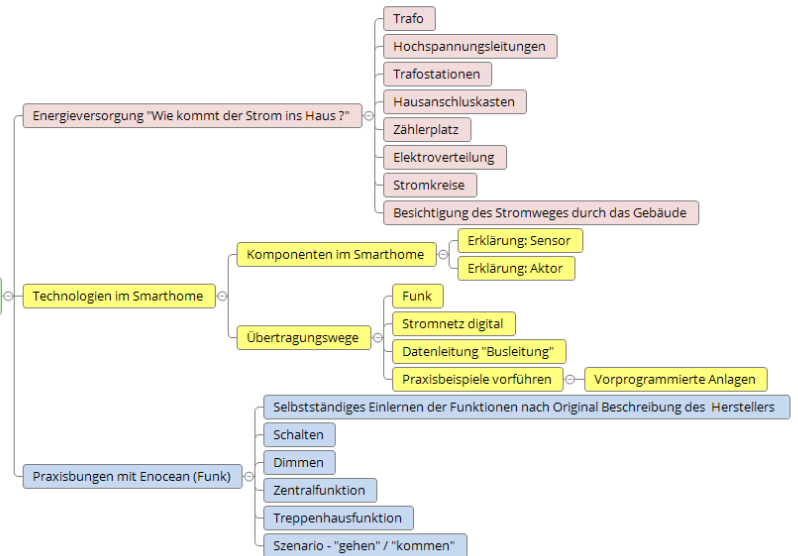
KONZEPTION

Smart Home

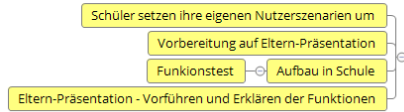
Tag 1



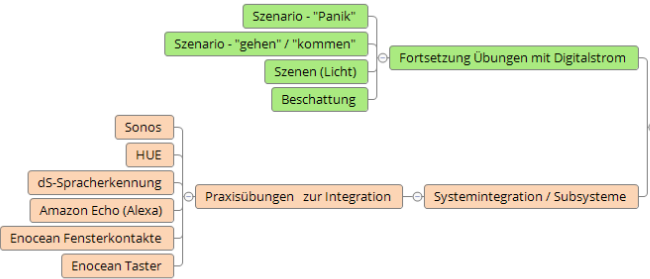
Tag 2



Tag 5



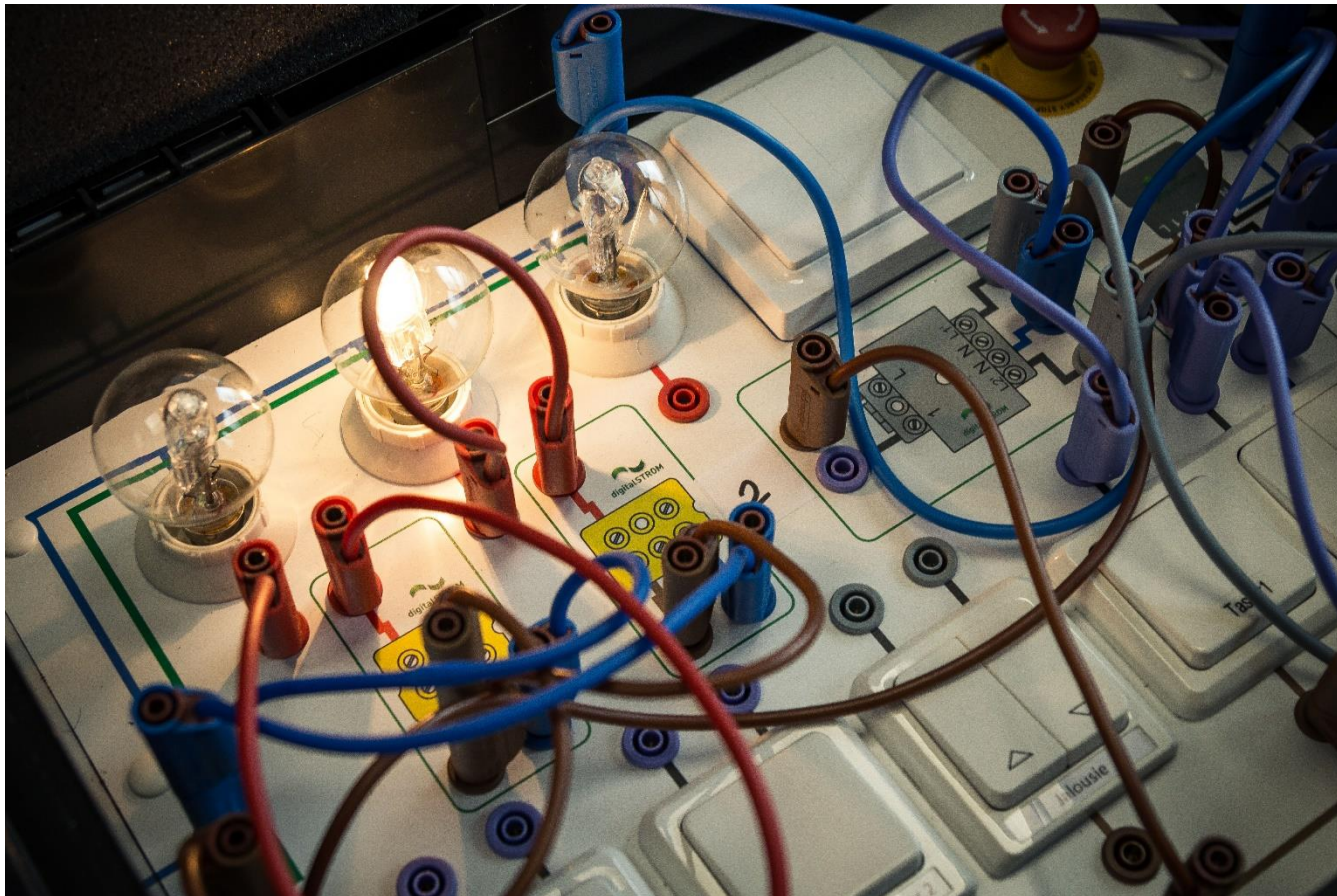
Tag 4



Tag 3



AUFBAU DER LERNUMGEBUNG



LEHRER UND SCHÜLER LERNEN GEMEINSAM



GIRLS DIGITAL CAMP



ZERTIFIKATSÜBERGABE



SCHÜLER PRÄSENTIEREN IHRE LÖSUNGEN



GELUNGENER ABSCHLUSS



ERFAHRUNGEN SCHULE

- Schüler verlassen das „Habitat“ Schule
 - Üben von Verhalten in fremden Lernumfeld
 - Andere Lernumgebung ermöglicht andere Wahrnehmungen
 - Höhere Wertschätzung des Unterrichtsformats
 - Schüler*innen lernen „Engagement & Leistung lohnt sich“
- Profunde Unterstützung bei der MINT-Profilierung
- Sehr gutes Eltern- und Medienecho → Schulmarkenbildung
- Die Realschule kommt dem Grundsatz nach „...Unterricht zu veranschaulichen und Techniken zu schulen, die für das spätere Leben und den Beruf notwendig erscheinen.“ (Pastor Christoph Semler (1669–1740))
- Erhöht nachhaltig die Motivation der Schülerinnen und Schüler, vor allem im technischen Bereich

ERFAHRUNGEN UNTERNEHMEN

- Sehr praxisnahe Berufserkundung in der Zielgruppe „A“
- Schüler*innen erhalten Tipps für die Bewerbung aus 1. Hand
- Unternehmen informieren „nebenher“ über Bewerbungsverfahren
- Schüler*innen erhalten Impulse für das Bewerbungsverfahren:
 - Bedeutung von Schulnoten im jeweiligen Berufsbild
 - Bedeutung von Hobby und Ehrenamt im Beruf usw.
 - Welche Talente und Softskills muss ich mitbringen
- Betrieb scoutet seine Nachwuchskräfte über längeren Zeitraum
- Schüler*innen erhalten reellen Einblick in das Berufsbild
- Verringerung der „Fehlerquote“ bei der Berufswahl
- Sehr gutes Eltern- und Medienecho → Arbeitgebermarkenbildung

AUSZEICHNUNGEN



UNTER BILDUNGSPARTNER GIBT ES NUR GEWINNER



Fit für die digitale Zukunft!

SIEGERURKUNDE

Herzlichen Glückwunsch!
Wir gratulieren der
Otto-Rommel-Realschule Holzgerlingen
und ihrem Bildungspartner
Elektro-Breitling GmbH
zur Prämierung der Projektidee
„Smart-Home-Lab“
mit dem
Sonderpreis „Digitale Transformation“
beim 2. Schulwettbewerb
„Bildungspartnerschaften digital“.

Stuttgart, den 21.02.2022

Ort, Datum

Nicole Hoffmeister-Kraut

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg

KONTAKT

Jörg Fuchs

c/o Otto-Rommel-Realschule

Schillerstraße 15

70188 Holzgerlingen

Tel.: +49 7031 68599 10

E-Mail:

Joerg.Fuchs@holzgerlingen.de

Jörg Veit

c/o Elektro Breitling GmbH

Böblinger Str. 88

70188 Holzgerlingen

Tel.: +49 741020 182

E-Mail:

renglert@elektro-breitling.de

jveit@elektro-breitling.de



Baden-Württemberg

Netzwerkgruppe Böblingen

Herzlichen Dank!

Jörg Fuchs, Jörg Veit

Alexander Thielemann & Tobias Deißler

15 Jahre Bildungspartnerschaft

DUNGS & Wittumschule

DUNGS®
Combustion Controls



15 Jahre Bildungspartnerschaft

DUNGS & Wittumschule

DUNGS®
Combustion Controls



Wie alles in 2008 begann...



Wie alles begann...

- 2008: Beginn der Kooperation durch Vermittlung der IHK
- Erstes Projekt „Vom Einzelteil zum Endprodukt“:
 - 6 SuS sind ¼ Jahr an einem Nachmittag pro Woche zu DUNGS
 - durchliefen verschiedene Abteilungen
 - Am Ende erhielt jeder ein Zertifikat
- Zusammenarbeit beim Bewerbungstraining
- Praktika
- Besuch bei Elternveranstaltungen
- Direkte Ansprechpersonen aus der Wirtschaft



- Neuer Bildungsplan 2004 → vom starren Lehrplan zur Kompetenzorientierung
- Wittumschule wird Ganztageschule
- Jugendliche finden keinen Ausbildungsplatz → drehen „Ehrenrunde“, unrealistische weiterführende Schulkarrieren
- Trotz Praktika kaum Vorstellung von Praxis im Betrieb
- Betriebe bauen Ausbildungskapazitäten nach Krise erst wieder aus



2011 – offizielle Bildungspartnerschaft

IHK Region Stuttgart
Bezirkshammer Rems-Murr

Bildungspartnerschaft

Die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
verleiht diese Urkunde dem Unternehmen und der Schule für ihr Engagement
in einer schriftlich vereinbarten Bildungspartnerschaft

Wittumschule

Urbach

und

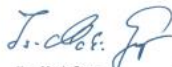
Karl Dungs GmbH & Co.KG

Urbach

Walblingen, 08. Juni 2011



Claus J. Paal
Präsident

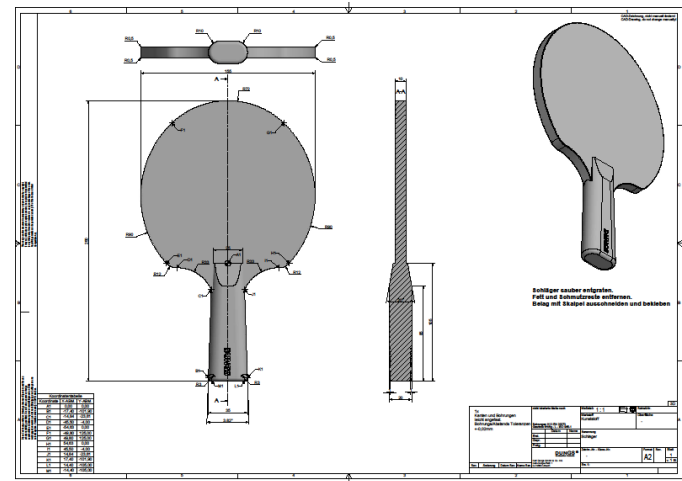


Hans Martin Gayer
Leitender Geschäftsführer



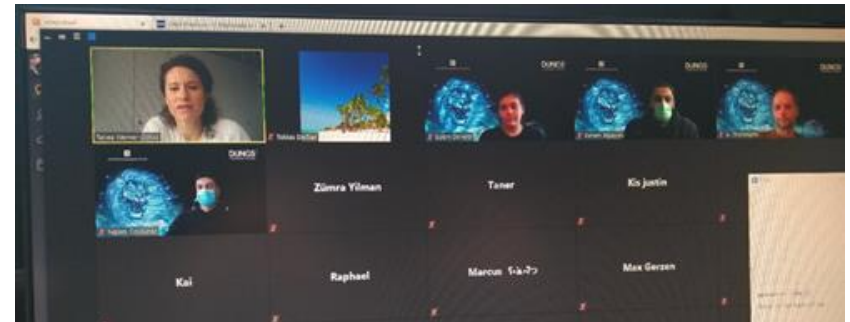
Gemeinsame Aktivitäten & Projekte

- Unterstützung in WBS-Unterricht
- 3-D-Druck – Technikunterricht, Unterstützung



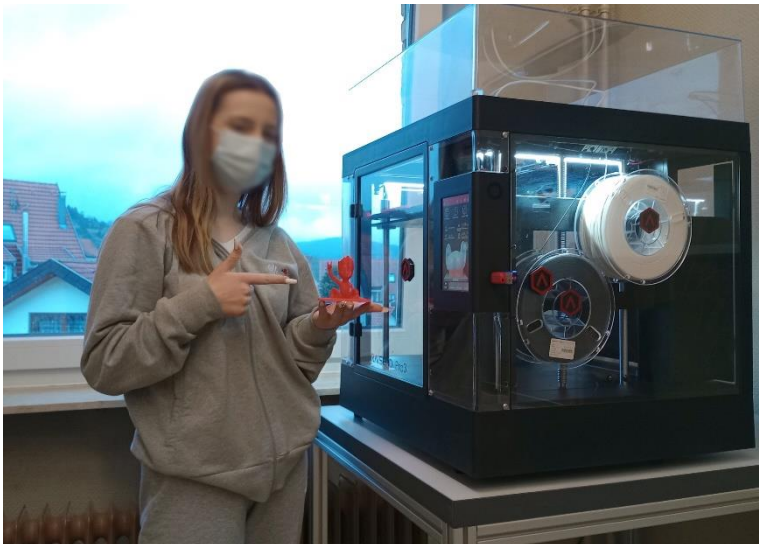
Gemeinsame Aktivitäten & Projekte

- Trotz Pandemiezeit Weiterführung der Partnerschaft
- Insofern Möglich wurden Praktika angeboten



Wir leben Partnerschaft

- Wir leben Partnerschaft digital und in Präsenz
- Beim Schulwettbewerb – Bildungspartnerschaft digital gewinnen wir 5.000 € welche wir gemeinsam in einen neuen 3D Drucker investieren, bei der Inbetriebnahme unterstützen DUNGS Azubis Schüler sowie Lehrer



Wittumschule kooperiert mit Dungs

Ihre Zusammenarbeit mit der Industrie hat die Wittumschule vertieft / 17 Jungs haben ein Urbacher Unternehmen besichtigt

VON UNTEREM REDAKTIONSMITGLIED
LEA KRUG

Urbach.
Die Wittumschule kooperiert in Zukunft stärker mit dem Unternehmen Dungs. Im Rahmen der Bildungspartnerschaft haben 17 Schüler der siebten Klasse das Unternehmen besichtigt. Die Wissensfabrik, ein Netzwerk, das zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen vermittelt, sitzt seit kurzem mit im Boot.

An diesem Nachmittag unternimmt der Technik-Kurs der Wittumschule einen Ausflug in das Urbacher Industriegebiet. Ziel ist das Unternehmen Dungs, mit dem die Schule seit Jahren kooperiert. Was im Technik-Unterricht vor allem in der Theorie gelehrt wird, sollen sich die 17 Jungs an diesem Mittag in der Realität anschauen. Den Startschuss gibt die Dungs-Ausbildungs-Tabes Werner-Ochss. Sie spricht über das Unternehmen und zeigt den Schülern erst mal einen längeren Image-Film. Im Anschluss dürfen sie in zwei Gruppen in die Produktionshallen und in das Versuchslabor der Firma schauen.

Zusammenarbeit mit der Industrie: Zeichen der Zeit

Dungs-Mitarbeiter Julian Klimaschewski zeigt den Schülern die Druckwalzen und Regler, die das Unternehmen für die Heiz- und Prozesswärme-Industrie produziert. Der Mitarbeiter erklärt ihnen, dass die Teile, die Dungs herstellt, beispielsweise den Zuluß von Gas in einer Gasstraße regeln. Die Spulen, die teilweise in den Produkten verbaut sind, kennen die Jungs aus dem Technikunterricht. Wie und wo sie in einem Unternehmen vor Ort verbaut werden, zeigt ihnen Klimaschewski.

„Es ist ein Zeichen der Zeit“, sagt Matthias Rieger, der Schulleiter der Wittumschule. Im Vergleich zu früher gehen immer mehr Schulen solche Partnerschaften mit



Julian Klimaschewski, Mitarbeiter bei Dungs, zeigt den Schülern die Produkte, die im Unternehmen hergestellt werden.

Foto: Schneider

der Industrie ein. Außerdem geht die Zusammenarbeit inzwischen weiter als früher. Neu bei der Wittumschule ist, dass Dungs und sie seit kurzem mit der Wissensfabrik zusammenarbeiten, ein Netzwerk, das zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen vermittelt. Der Verein wurde unter anderem von BASF und Trumpf gegründet und stellt den Schulen unter anderem Schulmaterialien zur Verfügung.

Die Wittumschule arbeitet schon seit über zehn Jahren mit dem Unternehmen Dungs zusammen, nun soll die Zusammenarbeit intensiviert werden. 2018 installierten Dungs und die Schule eine Bildungspartnerschaft, für die die Industrie- und Handelskammer eine Schirmherrschaft übernommen hat. Auch mit den Urbacher Unternehmen Drehschleife und Vossloh-Schwabe kooperiert die Schule. Die Witt-

umschule bekommt aber auch Werkstoffe für den Unterricht, wie beispielsweise Metalle von Dungs. So können die Lehrer mit den Schülern im Unterricht mit Materialien arbeiten, die ansonsten nicht zur Verfügung stehen würden.

Zusätzlich bietet Dungs der Schule an, technische Zeichnungen aus dem Unterricht als Objekt im 3-D-Drucker des Unternehmens ausdrucken. Solche Firmenbesuche sollen den Jugendlichen außerdem bei der Berufsorientierung helfen.

Auch Dungs profitiert von dieser Kooperation. Das Unternehmen kann die Schüler gezielt auf die eigenen Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen und sie von sich überzeugen. Im Anschluss an die Führung durchs Unternehmen wird die Ausbildungsstellenmesse in der Dungs-Ochss dafür, sich für ein Praktikum bei dem Unternehmen zu bewerben.

Mädchen waren bei dem Ausflug keine dabei. Die meisten Jungs wählen als zusätzliche Fach Technik, während die meisten Schülerinnen Fremdsprachen wählen.

Die Wissensfabrik

Neben Dungs sind auch Kärcher, Stihl und Bosch Teil der Wissensfabrik.

Neu deutsche Unternehmen gründen den Verein 2005. Seiner Sitz hat er in Ludwigschafen am Rhein.

Für Mitmachprojekte arbeitet die Wissensfabrik mit Mittel-, Schulen und Hochschulen zusammen.

Talk Runde mit dem Geschäftsführer

- Wie wird man eigentlich Geschäftsführer Herr Dungs ?
- Diese und viele andere Fragen konnten Schüler der Wittumschule bei diesem Treffen direkt an Simon Dungs stellen



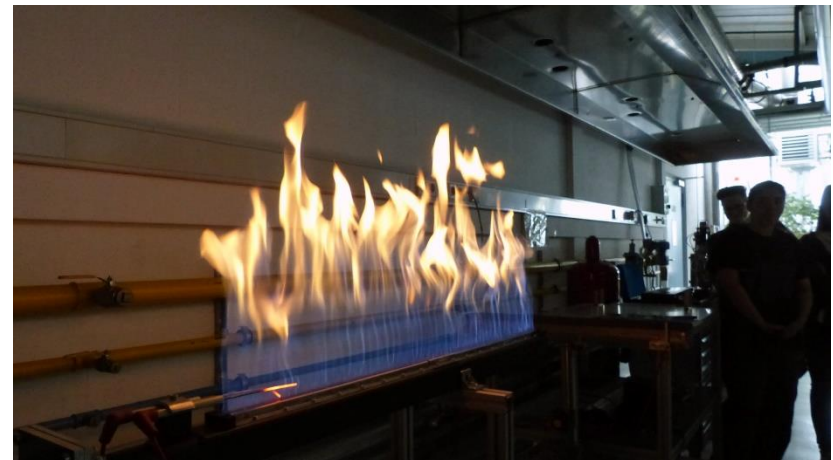
Gemeinsam wecken wir Interesse

- In unserem gemeinsamen Jahresplan stimmen wir unser Termine und Projekte ab
- Mit der Wissensfabrik hat die Wittumschule den Zugriff auf Lehrmaterialien und Unterstützung im Bereich IT Ökonomie und Technik um hier weitere Interessen bei den Schülern zu wecken
- Beim Tag der offenen Tür zeigen wir Schülern samt Eltern unser Familienunternehmen DUNGS



Gemeinsam brennen wir für die Zukunft

- Ein Direkter Kontakt ist uns wichtig
- Jugendliche & Unternehmer begeistern sich für Ausbildung
- Gegenseitiges Verständnis und Informationsaustausch
- Rücksichtnahme auf Herausforderungen
- Einblicke in die Praxis
- Stets Offen für neues



Ihre Fragen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Maike Fleischer

Leiterin des Referats Bildungsprojekte und -services
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart

maike.fleischer@stuttgart.ihk.de